

Wolfgang Blättchen
Bertrand Jacquillat

Börseneinführung

Theorie und Praxis

Mit einem Vorwort
von Reto Francioni

Technische Universität Darmstadt
Fachbereich 1
Betriebswirtschaftliche Bibliothek
Inventar-Nr.: 50.539
Abstell-Nr.: A6 / 549
.....
.....
00241465



Fritz Knapp Verlag
Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Dr. Reto Francioni	5
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	16
1 Einleitung	19
2 Vor- und Nachteile der Börseneinführung ..	24
2.1 Fungibilität des Grundkapitals	27
2.2 Erweiterung der Finanzierungsalternativen	30
2.3 Erhöhung des Bekanntheitsgrades	33
2.4 Nachteile der Börseneinführung	33
3 Börsen und Marktsegmente	35
3.1 Die traditionellen Marktsegmente deutscher Börsen und ihrer Zulassungsbedingungen	36
3.1.1 Amtlicher Handel	37
3.1.2 Geregelter Markt	41
3.1.3 Freiverkehr	44
3.1.4 Telefonverkehr/ Außerbörslicher Handel unnotierter Werte	46
3.1.5 Fazit	47
3.2 Nationale und internationale Börseninitiativen für Wachstumsunternehmen	50
3.2.1 Der Neue Markt	51
3.2.2 Weitere europäische Wachstumsbörsen	62
3.2.3 NASDAQ	68
3.3 Alternativen für international orientierte Unternehmen	73

3.3.1	Dual Listing.....	73
3.3.2	Privatplatzierung nach Rule 144A.....	76
4	Finanzstrategie:	
	Börsenreife, Projektmanagement	
	und Emissionskonzept	82
4.1	Börsenfähigkeit eines Unternehmens.....	82
4.2	Projektmanagement	84
4.3	Emissionskonzept	88
4.3.1	Umwandlung in eine börsenfähige Rechtsform	89
4.3.2	Festlegung des Kapitalbedarfs/Herkunft der Aktien	96
4.3.3	Bedeutung der Aktiengattung	99
4.3.4	Wahl des Marktsegments	103
4.3.5	Börsenplatz	107
4.3.6	Mitarbeiterbeteiligung	108
4.3.7	Dividendenpolitik	120
4.3.8	Timing.....	123
4.4	Nachhaltigkeit des Emissionskonzepts.....	125
5	Bewertung von Börsenneulingen	128
5.1	Grundzüge der Unternehmensbewertung	129
5.1.1	Multiplikatoren-Verfahren.....	131
5.1.1.1	KGV-Methode	132
5.1.1.2	EV-Methoden (Enterprise Value)	143
5.1.1.3	Wachstumsorientierte Kennzahlen	145
5.1.2	Discounted Cash-Flow-Verfahren	147
5.1.2.1	Grundsätze der kapitalmarktorientierten DCF-Verfahren	148
5.1.2.2	Ermittlung des „fair value“: Anwendung der Bewertungsgrundsätze	156
5.1.2.3	Fallbeispiel: Bewertung der Aixtron AG beim Börsengang an den Neuen Markt	164
6	Alternative Plazierungsverfahren	169
6.1	Festpreisverfahren.....	172

6.2 Bookbuilding	173
6.3 Auktionsverfahren	178
7 Die Performance von Neuemissionen	188
7.1 Das „Underpricing“-Phänomen	189
7.1.1 Empirische Untersuchungen zum Underpricing-Phänomen	190
7.1.1.1 Empirische Untersuchungen zum Underpricing für den deutschen Emissionsmarkt	190
7.1.1.2 Empirische Untersuchungen zum Underpricing für den französischen Emissionsmarkt	194
7.1.2 Erklärungsansätze zum Underpricing	197
7.2 Die mittel- bis langfristige Performance von Neuemissionen	206
7.2.1 Empirische Untersuchungen zur langfristigen Underperformance	207
7.2.2 Erklärungsansätze zur langfristigen Underperformance	210
7.3 Resümee	212
8 Finanzkommunikation: Instrumente und Maßnahmen	215
8.1 Zielgruppen	216
8.2 Bedeutung und Ziele der Finanzkommunikation	218
8.3 Finanzkommunikative Instrumente und Maßnahmen	220
8.3.1 Instrumente und Maßnahmen während des Börsenganges	223
8.3.1.1 Gesetzliche Instrumente und Maßnahmen	223
8.3.1.2 Freiwillige Instrumente und Maßnahmen	224
8.3.2 Instrumente und Maßnahmen nach dem Börsengang	226
8.3.2.1 Gesetzliche Instrumente und Maßnahmen	226
8.3.2.2 Freiwillige Instrumente und Maßnahmen	233
8.4 Verpflichtung zur Liquidität – das Betreuerkonzept	237

9 Gesetzliche Neuregelungen und ihre Auswirkungen	240
9.1 Konsequenzen für börsennotierte Unternehmen aus der Euro-Einführung	240
9.1.1 Glättungsmethoden	242
9.1.2 Stückaktien	243
9.2 Rückkauf eigener Aktien	247
9.3 Internationale Rechnungslegung	250
 10 Schlußfolgerungen	 256
 Literaturverzeichnis	 257
Übersicht Neuemissionen	265
Wichtige Adressen	274